

[15885.] Eine Dresdner Buchhandlung sucht für das Wintersemester einen Hilfsarbeiter zum sofortigen Antritt. Längere Dauer der Stellung hängt von den Leistungen ab. Anträge befördert Herr **K. F. Köhler** in Leipzig, sub Chiffre Nr. 1. Nr. 1. K., welcher bei persönlichen Anfragen die Bedingungen nennen wird. —

[15886.] Stelle-Gesuch.

Ein in reiferem Alter stehender, wissenschaftlich gebildeter, an Fleiß und Betriebsamkeit gewöhnter Buchhändler, welcher über seine dreizehnjährige Thätigkeit im Verlags- und Sortimentgeschäft die vortheilhaftesten Zeugnisse aufzuweisen und das preussische Buchhändler-Examen bestanden hat, auch im Besitze eines nicht unbedeutenden Vermögens ist, nimmt bei den jetzigen kritischen Zeitverhältnissen Anstand, sich einen eigenen Heerd zu gründen, und sucht daher einen selbstständigen und angenehmen Posten, am liebsten als Geschäftsführer in einer größeren Stadt.

Offerten unter der Chiffre F. E. C. # 15. werden durch die Redaction des Börsenblattes erbeten.

[15887.] Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann von 29 Jahren, katholischer Religion und im Besitze der empfehlendsten Zeugnisse, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine womöglich dauernde Stelle, am liebsten in Oesterreich oder Bayern.

Der Eintritt könnte am 1. Januar 1856 stattfinden.

Gefällige Offerten unter Chiffre L. R. # 140. hat die löbl. **Dumont-Schauberg'sche** Buchhandlung in Köln weiter zu befördern die Güte.

[15888.] Stelle-Gesuch.

Ein seit 8 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann, welcher mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle und kann erforderlichen Falls sofort eintreten. — Derselbe besitzt Kenntnisse im Französischen und Englischen, sowie in den alten Sprachen, und würde, der Ansicht seiner bisherigen Principale gemäß, vorzugsweise befähigt sein, die Buchhalterstelle eines größeren Verlagsgeschäftes zu bekleiden.

Auf nähere Anfragen werden die Herren **Ignaz Jackowis** und **Eduard Heinrich Mayer** in Leipzig die Güte haben bereitwilligst Auskunft zu ertheilen.

[15889.] Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Menschen von 17½ Jahr, evangelischen Glaubens, der eine Realschule bis Prima besucht hat, gute Vorkenntnisse im Englischen und Französischen besitzt, wird ein Unterkommen als Lehrling in einer lebhaften und renommirten Buchhandlung gesucht. Auskunft ertheilt die **Henn'sche** Buchhandlung in Görlitz.

[15890.] Befetzte Stelle.

Denjenigen Herren, welche sich um die Vacanz in unserem Geschäfte bemüht, mit unserm Danke die Nachricht, daß solche besetzt ist. **Selwing'sche** Hofbuchh. in Hannover.

Vermischte Anzeigen.

[15891.] So eben erschien:

A Catalogue of books in the Oriental Languages

published by the
asiatic society of Bengal in Calcutta, the
oriental translation fund and oriental texts
society and the royal asiatic society in London
and other oriental books on sale by

Williams & Norgate,

agents to the asiatic society of Bengal Calcutta, the
royal society Edinburgh, the german oriental society
and the société asiatique at Paris,
und ist von unserem Commissionair, Herrn **Nu-
dolph Hartmann** in Leipzig, gratis zu er-
halten.

London, 1. December 1855.

Williams & Norgate.

[15892.] Soeben versandte ich nach Schulz' Adressbuch:

Antiquarischer Katalog Nr. 3,

Theologie u. Orientalia, Philosophie u. Pädagogik, nebst Curiosa dieser Fächer
enthaltend.

Ich ersuche die geehrten Handlungen, sich für dieses reichhaltige Verzeichniss recht thätig zu verwenden und etwaigen Mehrbedarf von Katalogen nachzuverlangen.

Braunschweig, im Decbr. 1855.

G. Gumpel.

[15893.] Geehrte Aufträge zu der bedeutenden Dr. Richter'schen

Bücher-Auction

(vergl. meine ausführliche Anzeige in Nr. 150 d. Bl.) werde ich mit grösster Gewissenhaftigkeit und Aufmerksamkeit besorgen.

Adolph Büchting in Nordhausen.

[15894.] Wir versandten gratis den

Zweiten Theil

des Kataloges

der Schumacher'schen Bibliothek,

welcher neben einer höchst kostbaren Sammlung der besten Ausgaben der Griechischen u. Römischen Classiker, sehr werthvolle Werke aus den Fächern d. Schönen Wissenschaften, Geschichte, Linguistik etc. etc. enthält.

Handlungen, welche übergangen sein sollten, wollen bei Aussicht auf zweckmässige Verwendung verlangen.

Berlin, Decemb. 1855.

A. Asher & Co.

[15895.] **Wiederholte
Anzeige zur gefl. Beachtung!**

Jahn, Astronomische Unterhaltungen (jährl. 52 Nrn.) sind nicht eingegangen, sondern erscheinen seit Janr. 1855 in *unserem* Verlage. —

Ferner mache ich zum hundertsten Male aufmerksam, dass sämmtlicher vor 1848 erschienener Verlag der Firma: **J. F. Lippert** und **Lippert & Schmidt** mein Eigentum ist.

Harding, Atlas novus coelestis. Goetting., 1828. 28 # — ist käuflich jetzt in meinen Verlag übergegangen.

H. W. Schmidt in Halle.

[15896.] Um schnellste Einsendung von Wahlzetteln ersucht

G. A. P. Vorndruck in Neusalza.

[15897.] **H. Bechhold** in Frankfurt a. M. bittet um Offerten von besonders neueren, gezeigten Werken zu antiquarischen Preisen und Resten von Verlags-Artikeln.

[15898.] Dringende Bitte!

Die massenhaften Zusendungen unverlangter Novitäten veranlassen mich zu der Erklärung, daß ich vom Januar 1856 an mir jede

unverlangte Nova-Sendung verbitte, und wo es dennoch geschieht, selbe mit Spesenachnahme von 3 Sgr. pro Pfund remittire.

Ich kenne meinen Bedarf und werde nach den mir zugehenden Wahlzetteln das Brauchbare verlangen.

Jene geehrten Handlungen, die ich speciell um Zusendung ihrer Nova gebeten, wollen diese Anzeige unbeachtet lassen.

Troppau, Decbr. 1855.

Otto Schüler.

[15899.] Seit drei Jahren wiederholen wir unermülich die Bitte:

„uns Nova unter keiner Bedingung „mehr unverlangt zuzusenden“

und dennoch erhalten wir täglich unverlangte Zusendungen neuer, ja häufig sogar alter Bücher! —

Diese Rücksichtslosigkeit, mit welcher mehrere Handlungen unserem so oft und dringend ausgesprochenen Gesuch jede Beachtung versagen, nöthigt uns die Erklärung ab, daß wir von nun an jede nicht erbetene Zusendung mit directer Post remittiren und lieber eine Verbindung ganz aufgeben, als uns ferner in einer für höchst nothwendig erkannten Geschäftseinrichtung stören lassen werden.

Alles für unseren Geschäftskreis brauchbar Scheinende verschreiben wir pr. nov., und hoffen, für solche Artikel desto erfolgreicher wirken zu können.

Fortsetzungen, Anzeigen, Placate, Subscriptionslisten und sonstige Vertriebsmittel sind uns dagegen gleich nach Erscheinen sehr willkommen.

Hof, 1. December 1855.

G. A. Grau & Co.

[15900.] **Wilhelm Schmid** in Nürnberg ersucht, ihm von Neujahr ab keine Neuigkeiten mehr unverlangt einzusenden; Bedarf wählt er nach den zeitig einzusendenden Wahlzetteln.

[15901.] **Düsseldorfer Zeitung.**

Erscheint täglich unter der Chef-Redaction des **Dr. Martin Runkel.**

Eignet sich besonders zu literarischen und artistischen Besprechungen und zu Anzeigen, da es das amtliche Blatt des Kreises Düsseldorf ist.